

VI Licht

Zur Taufkerze

Du bist Licht geworden in Christus.
Lebe als Kind des Lichtes,
bewähre dich im Glauben
und gehe mit allen Heiligen dem Herrn entgegen,
wenn er kommt in Herrlichkeit.

(Aus: Die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche. Grundform, Manuskriptaussage zur Erprobung, hrsg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands, Österreichs und der Schweiz, Trier 2001, Nr. 264)

Die Taufkerze wird an der Osterkerze entzündet. Christi Licht soll unser Leben erleuchten im Sinne des Johannesevangeliums, wo es heißt: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12). So können wir selber zum Licht werden, wie es bei Matthäus heißt: „Ihr seid das Licht der Welt ... So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.“ (Mt 5,14.16).

Beten mit Gertrud

Eia, Jesus, unauslöschliches Licht:
Deiner innigen Liebe brennende Lampe zünde unauslöschlich in mir an
und lehre mich, meine Taufe ohne Tadel zu behüten (...), Amen. (Esp I 169ff)

Eia, lass dein Angesicht aufleuchten über mir,
dass meine Finsternis werde wie heller Mittag
in deiner Gegenwart. (Esp IV 73ff)

O meiner Seele höchstes heiteres Licht und herrlichst strahlender Morgen:
Eia, werde endlich in mir Tag und lass mir so licht werden,
dass ich in deinem Lichte schaue das Licht,
und dass durch dich sich wandelt meine Nacht in Tag. (Esp V 32ff)

Zum Nach-Gehen

- An jedem Tag dieser Woche die eigene Taufkerze oder eine entsprechende Kerze entzünden.
- An einem dieser Tage in der Dämmerung nach draußen gehen und die Übergänge von Finsternis und Licht wahrnehmen: beim Anbruch der Nacht und bei Sonnenaufgang.
- Mit einem kurzen Gebet den Tag ausdrücklich verabschieden; den Morgen mit einem Lied begrüßen.